Titelschilder zur Ausstellung im Heidelberger Kunstverein

LASSE SCHMIDT HANSEN

Eröffnung am 26. November 2010 um 19 Uhr

Ausstelllung vom 27. November 2010 bis 23. Januar 2011

LASSE SCHMIDT HANSEN

READING THINGS, 2010 (Wand links)
Tinte, Papier, Klebstoff, je 21x29,7 cm
VERSION, 2010 (stehend vorne)
Glas, Klebeband, 55x55x55 cm
DIVERSIONS, DEVIATIONS, DISJUNCTIONS, DISSYMETRIES, – LIKE OR AFTER "DOUBLE SELF PORTRAIT", 2010 (stehend hinten)
Metall, Farbe, 86x86x73 cm
UNTITLED PLAN, 2010 (Wand hinten)
Graphit, Tinte, Klebeband, 45x36 cm
Alle: Courtesy Galerie Reinhard Hauff

Das Werk von Lasse Schmidt Hansen lenkt den Blick auf Verschiebungen und Abweichungen. Für die Ausstellung in Heidelberg wurden vier neue Arbeiten erstellt. Die serielle Arbeit „Reading Things" reiht acht verschiedene Definitionen aus dem mathematischen Fachbereich der Kombinatorik auf, die sich in ihrer Wortwahl und graphischen Wiedergabe voneinander unterscheiden. Der mit Klebeband zusammengefügte Glaskubus wurde nach einer Fotografie erstellt, die den Entstehungsprozess eines minimalistischen Werkes im Atelier von Larry Bell zeigt. Die dritte Arbeit, ein weißer Stuhl aus Metall, greift eine Unregelmäßigkeit in einer Abbildung eines Frühwerks von Jeff Wall auf und überführt ihn von dem Abbild auf das reale Objekt. An der hinteren Wand, in „Untitled Plan", wurden diverse Entwürfe in einem Rahmen zusammengeführt, die im Zuge der Vorbereitung für diese Ausstellung entstanden sind und die auf die vielfältigen Möglichkeiten für die Erstellung von Bedeutung mit wenigen Elementen hinweisen.